

## Protokoll

über die Sitzung des Orsrates der Ortschaft Schneeren am Dienstag, dem 23.09.2014, 19:00 Uhr,  
im Dorfgemeinschaftshaus Schneeren, Zum Eichenbrink 4, 31535 Neustadt a. Rbge., Stadtteil  
Schneeren

Anwesend:

### Ortsbürgermeister/in

Herr Stefan Porscha

### Stellv. Ortsbürgermeister/in

Herr Ferdinand Lühring

### Mitglieder

Herr Rüdiger Arand

Herr Dr. Godehard Kass

ab 19:40 Uhr

Herr Wolfgang Meier

Herr Tobias Mundt

Herr Maik Wiebking

Frau Susanne Wolf

### Verwaltungsangehörige

Herr Kai Knigge

(Protokoll)

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 21:55 Uhr

## Tagesordnung

	<b>Vorlage Nr.</b>
1. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 24.07.2014	
2. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes	
3. Produktplan der Stadt Neustadt a. Rbge. für das Haushaltsjahr 2015; Beteiligung der Ortsräte	<b>2014/230</b>
4. Bebauungsplan Nr. 304 "In den Birken", 2. Änderung, Stadt Neustadt a. Rbge., Stadtteil Schneeren - Aufstellungsbeschluss - Auslegungsbeschluss	<b>2014/113</b>
5. Umsetzung "Konzept Eichenbrink" hier: Aufstellung einer Prioritätenliste	
6. Spiel- und Bolzflächen der Gruppe B gemäß Spielplatzkonzept: Bedarfsprüfung bei anstehenden Investitionen und weitere Entwicklung der Spiel- und Bolzflächen der Gruppe B im Stadtteil Schneeren	<b>2014/199</b>
7. Entwicklung des Primarschulbereichs	<b>2014/057</b>
7.1. Entwicklung des Primarschulbereichs	<b>2014/057/1</b>
7.2. Entwicklung des Primarschulbereichs	<b>2014/057/2</b>
7.3. Entwicklung des Primarschulbereichs	<b>2014/057/3</b>
8. Bekanntgaben	
8.1. REK-Erstellung nach Leader - Beschlussfassung - Arbeitsprogramm und Zeitplan	<b>2014/201</b>
8.2. Nahverkehrsplan 2014 für die Region Hannover - Beteiligung der Stadt Neustadt a. Rbge. im Aufstellungsverfahren	<b>2014/204</b>
8.3. Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) Neustadt a. Rbge. - Sachstandsbericht	<b>2014/215</b>
8.4. Datenschutz in der Bauleitplanung - Veröffentlichung von personenbezogenen Daten im Bürgerinformationssystem	<b>2014/222</b>
9. Anfragen	

**1. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 24.07.2014**

Ortsbürgermeister Porscha eröffnete die öffentliche Sitzung um 19:30 Uhr und begrüßte die anwesenden Zuhörer. Er stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Herren Struckmann und Kass fehlten entschuldigt.

Herr Porscha gab bekannt, dass Die der Tagesordnungspunkt 3 nach hinten geschoben wird uns zum neuen Tagesordnungspunkt 7 werden würde. Dieses hätte den Hintergrund, dass sich noch einige Zuhörerinnen und Zuhörer nach einem in der Schule stattfindenden Elternabend angesagt hätten. Um dieses die Teilnahme an diesem Tagesordnungspunkt zu ermöglichen, solle dieser Punkt später behandelt werden.

Das Ortsratsmitglied Kass erschien zur Sitzung.

Der Ortsrat fasste anschließend den einstimmigen

**Beschluss:**

Der Ortsrat der Ortschaft Schneeren stimmt der Änderung der Tagesordnung entsprechend dem Vorschlag des Ortsbürgermeisters zu.

Anschließend fasste der Ortsrat einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Der Ortsrat der Ortschaft Schneeren genehmigt das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung am 24.07.2014.

**2. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes**

Die anwesenden Bürger/innen stellten keine Fragen.

**3. Produktplan der Stadt Neustadt a. Rbge. für das Haushaltsjahr 2015; Beteiligung der Ortsräte**

**2014/230**

Herr Porscha erläuterte, dass von den im letzten Jahr angemeldeten Investitionen für Schneeren kaum Maßnahmen umgesetzt worden sind. Man könne daher auch die Maßnahmen aus dem letzten Jahr nehmen.

Herr Lühring stimmte Herrn Porscha zu.

Herr Mundt wies darauf hin, dass für ihn die Sanierung der sanitären Einrichtungen in der Turnhalle oberste Priorität genießen würde.

Herr Porscha erläuterte noch kurz den Hintergrund der Denkmalpflege.

Der Ortsrat der Ortschaft Schneeren fasst anschließend einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Der Ortsrat der Ortschaft Schneeren nimmt die Ansätze für das Haushaltsjahr 2015 zur Kenntnis, soweit der Ortschaftsbereich betroffen ist.

Nachstehende Maßnahmen werden vorgeschlagen:

- a) Sanierung der sanitären Einrichtungen in der Sporthalle
- b) Sanierung des Daches der Sporthalle
- c) Erneuerung der Heizung in der Grundschule
- d) Erneuerung der Fenster im Flurbereich der Grundschule
- e) Ersatz abgängiger Spielgeräte sowie Ergänzung von Spielgeräten; Spielplatz am Brinke
- f) Sanierung der Denkmäler am Friedhof sowie an der L 360

4. **Bebauungsplan Nr. 304 "In den Birken", 2. Änderung, Stadt Neustadt a. Rbge., Stadtteil Schneeren** **2014/113**  
**- Aufstellungsbeschluss**  
**- Auslegungsbeschluss**

Ortsbürgermeister Porscha erläuterte kurz den Hintergrund der Drucksache.

Der Ortsrat der Ortschaft Schneeren fasste sodann einstimmig folgenden

**Beschluss:**

1. Der Bebauungsplan Nr. 304 "In den Birken", 2. Änderung, Stadt Neustadt a. Rbge., Stadtteil Schneeren, wird einschließlich Begründung im beschleunigten Verfahren gemäß § 2 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 13 a BauGB aufgestellt (Anlagen 2 und 3 zur Beschlussvorlage 2014/113). Der Geltungsbereich ergibt sich aus der zeichnerischen Festsetzung des Planes (Anlage 2 zur Beschlussvorlage 2014/113).

2. Von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB wird gemäß § 13 a Abs. 2 Nr. 1 BauGB i. V. m. § 13 Abs. 2 BauGB abgesehen.

Die Information der Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung erfolgt, indem der Plan auf die Dauer von 8 Tagen unmittelbar vor der öffentlichen Auslegung ausgehängt wird.

Allgemeine Ziele und Zwecke der Planung sind die Umwandlung bislang nicht genutzter und entbehrlcher Spielplatzflächen zur Schaffung von Wohngrundstücken in zentraler Lage.

3. Die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanentwurfes Nr. 304 "In den Birken", 2. Änderung, Stadt Neustadt a. Rbge., Stadtteil Schneeren, einschließlich Begründung ist gemäß § 3 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

## 5. Umsetzung "Konzept Eichenbrink" hier: Aufstellung einer Prioritätenliste

Ortsbürgermeister Porscha erläuterte kurz den Hintergrund. Frau Busse hätte im Rahmen ihrer Bachelor-Arbeit ein Konzept für den Eichenbrink erstellt und dieses der Dorfgemeinschaft im Dorfgemeinschaftshaus vorgestellt. Da es sich um viele Einzelmaßnahmen handeln würde, gebe es Probleme mit der Finanzierung. Inzwischen hätte sich die Fa. Strabag, in Person von Carsten Bühmann gemeldet. Diese könne im Rahmen des Strabag-Sozialfonds einen Großteil der Maßnahmen umsetzen. Es habe daher ein Treffen mit der Stadtverwaltung (Frau Hagen, Frau Agena) gegeben. Die Stadt fordere nun eine Prioritätenliste. Er stellte anschließend die einzelnen Maßnahmen vor. Der anwesende Herr Bühmann erklärte, dass man im Prinzip einen Großteil der Maßnahmen umsetzen könne und eine erste Kostenschätzung einen Betrag i.H.v. 20.000-25.000 EUR incl. Materialkosten ergeben hätte.

Herr Porscha bedankte sich bei Herrn Bühmann für die Ausführungen und das gezeigte Engagement. Er werde Kontakt mit der Stadtverwaltung aufnehmen und klären, wie die Umsetzung erfolgen könne.

Der Ortsrat der Ortschaft Schneeren fasste sodann einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

Das „Konzept Eichenbrink“ soll im Rahmen des Strabag-Sozialfonds umgesetzt werden. Es sollen die Einzelmaßnahmen in der folgenden Reihenfolge umgesetzt werden:

1. Grillplatz mit Bänken am FFW-Gerätehaus
2. Aufwertung Uferbereich Queemoor: Pflanzungen, Bänke und Sitzinseln
3. Boulebahn am Festplatz, Teich oder am Spielplatz + Sitzgruppe
4. Austausch Bänke im Brink Höhe Waldstraße
5. Verjüngung des Baumbestandes
6. Entwicklung walddtypischen Unterwuchses
7. Anpflanzung für blühende Inseln im Brink (z.B. am Gedenkstein)
8. Austausch der Mülleimer (grün gegen orange)
9. Tischtennisplatte aus Stein am Spielplatz Am Brinke
10. Abbau des „Pflanzringes“ ggü. Waldstraße 4
11. Überprüfung der Wasserführung „roter Platz“ Richtung Festplatz und Sondierung von Möglichkeiten der Wasserführung über den Graben.
12. Abbau restlicher Zaun im Rahmen der Aktion durch die Dorfgemeinschaft
13. Befestigung Straßenseitenraum am Containerplatz mittels Rasengittersteinen
14. Infotafel mit Lageplan aller in Schneeren vorhandenen Denkmäler

**6. Spiel- und Bolzflächen der Gruppe B gemäß Spielplatzkonzept: Bedarfsprüfung bei anstehenden Investitionen und weitere Entwicklung der Spiel- und Bolzflächen der Gruppe B im Stadtteil Schneeren** **2014/199**

Ortsbürgermeister Porscha teilte mit, dass in Schneeren hiervon die Spielplätze „Am Brinke“ und „Am Rötberg“ betroffen seien. Hier würden abgängige Spielgeräte ersetzt und auch ausgebaut werden. Der Spielplatz „In der Röte“ solle hingegen nicht ausgebaut werden, sondern eher als Bolzplatz genutzt werden.

Der Ortsrat fasste dann einstimmig folgenden

**Beschluss:**

1. Die öffentlichen Spielplätze der Gruppe B gemäß Spielplatzkonzept (Am Brinke und Rötberg) bleiben langfristig erhalten. Abgängige Spielgeräte und Ausstattungselemente werden schnellstmöglich ersetzt und bei Bedarf der Spielgeräte- und Ausstattungsbestand ergänzt.
2. Die planerisch gesicherte, noch nicht ausgebaute Spielfläche In der Röte (Kategorie C9) wird auch künftig nicht ausgebaut zugunsten des Spielplatzes Rötberg (Kategorie B7), da beide Einzugsbereiche der Spielplätze sich überwiegend überschneiden.

**7. Entwicklung des Primarschulbereichs** **2014/057**

**7.1. Entwicklung des Primarschulbereichs** **2014/057/1**

**7.2. Entwicklung des Primarschulbereichs** **2014/057/2**

**7.3. Entwicklung des Primarschulbereichs** **2014/057/3**

Ortsbürgermeister Porscha erläuterte den Zuhörerinnen und Zuhörern, dass dieser Tagesordnungspunkt nach intensiver Beratung bei der letzten Sitzung vorschoben wurde. Es solle versucht werden einen einheitlichen Beschlussvorschlag zu erreichen. Das Grundschulforum hätte damals ein klares Ergebnis für Schneeren abgegeben. Dieses Ergebnis sei nun aufgeweicht worden. Er trug den entsprechenden Passus der Drucksache 57/3 vor. Ziel müsse ein klares Bekenntnis zur Waldschule sein.

Herr Mundt erklärte, dass die Initiative für dieses Thema nicht von der Verwaltung ausgegangen sei. Die Initiative sei von der Mehrheitsfraktion im Rat ergriffen worden. Die Verwaltung würde nur die Ratsbeschlüsse ausführen. Da er die Notwendigkeit einer Diskussion über Schulschließungen nicht erkenne, würde die UWG den Beschlussvorschlag ablehnen.

Herr Lühring bemerkte, dass „Ablehnen“ immer einfach sei. Er erinnerte daran, dass das Schulforum als Ergebnis hatte, dass die Schulen in Mardorf und Schneeren geschlossen werden könnten. Jetzt hätte man wenigstens eine Grundschule im Westen erhalten. Der Ortsrat hätte eh kaum Einflussmöglichkeiten, denn die Entscheidung würde der Stadtrat treffen. Er forderte, dass die Eltern ihre Kinder auch in Mardorf oder in Schneeren einschulen lassen müssten. Falsch wäre es, die Kinder nach Eilvese oder

Rehburg zu schicken. Vieles würde seiner Meinung nach für Schneeren sprechen (Turnhalle, Schulleitung). Dieses müsse aber in die Bewertung einfließen. Seitens der SPD-Fraktion beantragte er folgende Änderungen des Beschlussdrucksachen-Textes:

Bei Punkt 1 „*Übergangsweise*“ streichen.

Bei Punkt 1 „*die Zahl 60 soll durch die Zahl 50 ersetzt werden.*“

Bei Punkt 1 „*Kombiklassen und die Eingangsstufe sollen beibehalten werden.*“

Bei Punkt 3 „*vorhandene Schulleitungen sollen berücksichtigt werden*“

Herr Porscha stellte fest, dass ein Beschluss gefasst werden müsse. Er verlas einen entsprechenden Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion.

Herr Mundt erklärte, dass die UWG-Fraktion keine Bildungspolitik betreiben wolle, hierfür sei das Land zuständig.

Herr Meier bemängelte den geringen Einfluss der Ortsräte. Dieser sei gleich Null.

Herr Arand teilte mit, dass er das Gefühl habe, den Dörfern werde das Geld entzogen. Alles ginge nur noch in die Kernstadt. Die Wirtschaftsbetriebe würden Millionen verwalten und auf den Dörfern würden die Schulen geschlossen. Er wies abermals darauf hin, dass Schneeren nicht nur eine Turnhalle hätte, sondern auch ein Kleinsportfeld, welches im Sommer zum Schulsport genutzt werden könne.

Herr Kass erklärte, dass man versuchen solle, die Vorzüge Schneerens darzustellen und nicht die Nachteile Mardorfs..

Frau Wolf warf ein, dass man festhalten solle, dass der gemeinsame Standort Schneeren sein solle und nicht Mardorf.

Herr Porscha beantragte eine Sitzungsunterbrechung um den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, sich in die Diskussion einzubringen.

Die Sitzung wurde sodann einstimmig um 20:30 Uhr unterbrochen.

Die Anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer hatten Gelegenheit nochmals ihre Sicht der Dinge darzulegen. Es fand eine rege Diskussion der Ortsratsmitglieder mit den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern statt.

Die Sitzung wurde um 21:20 Uhr fortgesetzt.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung erklärte Herr Porscha, dass jetzt zwei Vorschläge vorliegen würden und ließ zunächst über den Beschlussvorschlag der DS 57/3 mit den von der SPD Fraktion eingebrachten Änderungen abstimmen.

Der Ortsrat der Ortschaft Schneeren lehnte diesen bei 3 Ja und 5 Nein-Stimmen ab.

Anschließend wurde über den von der CDU Fraktion eingebrachten Beschlussvorschlag abgestimmt.

Der Ortsrat fasste bei 7 Ja-Stimmen und einer Enthaltung folgenden

**Beschluss:**

1. Der Grundschulstandort Waldschule Schneeren bleibt erhalten.
2. Die Waldschule Schneeren kann auch künftig als einzügige Grundschule weitergeführt werden.
3. Eine Festlegung auf eine Mindestzahl von Schülerinnen und Schülern an der Grundschule wird nicht getroffen.
4. Die Bildung von Kombiklassen sowie die Beibehaltung des Modells der Eingangsstufe sollen zudem auch künftig möglich sein.
5. Bei einer Zusammenlegung der Grundschulstandorte Mardorf und Schneeren in Schneeren, soll dies zu einem frühestmöglichen und pädagogisch sinnvollen Zeitpunkt geschehen.

**Begründung:**

Der Ortsrat Schneeren spricht sich nachhaltig und eindeutig für den Erhalt des Grundschulstandortes Schneeren aus.

Die Eltern haben im Rahmen der Diskussion ihren deutlichen Willen zum Erhalt der Waldschule Schneeren mittels Stellungnahmen und Unterschriftenlisten kundgetan.

Eine Planungssicherheit der Eltern muss gewährleistet werden.

Die Schneerener Schulleitung steht für eine Übergangszeit für eine kommissarische Leitung der Grundschule Mardorf zur Verfügung. Eine Doppelbelastung der Schulleitung sowie des Kollegiums muss auf ein Minimum reduziert werden.

Seitens der Verwaltung liegen bereits belastbare Daten hinsichtlich der Kosten einer eventuellen Basissanierung, energetischer Sanierung sowie Restbuchwerten des Schulgebäudes vor. Diesbezüglich ist eine weitere Überprüfung der Gebäudesubstanz nicht erforderlich.

An die Waldschule grenzen die Sporthalle sowie ein Sportplatz (Kleinspielfeld) an. Letzterer wird für den Schulsport im Sommer genutzt. Sportbusfahrten am Standort Schneeren entfallen bis auf Fahrten zum Schwimmen.

Ein zusätzlicher Schultransport entfällt, wenn der Standort Schneeren erhalten bleibt.

Finanzielle Einsparungen, die bei einer Schließung des Standortes erzielt würden, wären minimal.

Das IfpB hat sich für den Standort Schneeren ausgesprochen.

Ortsbürgermeister Porscha wertete den Beschluss als klares Bekenntnis des Orsrates Schneeren für den Schulstandort Schneeren. Jetzt wären der Schulausschuss und der Rat der Stadt Neustadt gefordert und müssten Entscheidungen treffen.

## 8. Bekanntgaben

1. Herr Ortsbürgermeister Porscha verwies auf die Informationsdrucksachen 2014/201, 2014/204, 2014/215 und 2014/222.

Frau Wolf bemerkte zur Drucksache 2014/204, dass die Abfahrtzeiten überprüft werden sollten. Derzeit hätte man speziell am Wochenende Wartezeiten von 40 Minuten, wenn man nach Hannover möchte.

Herr Porscha stimmte zu und berichtete, dass man ebenso lange Wartezeiten hätte, wenn man im Anschluss mit der Linie 803 zum Krankenhaus fahren möchte.

Herr Lühring regte an, Verbindungen nach Nienburg zu schaffen.

2. Herr Kass teilte mit, dass am morgigen Mittwoch (24.09.2014) eine Veranstaltung zum Thema „REK-Erstellung nach Leader“ in Melendorf stattfinden würde. Er könne leider nicht teilnehmen. Evtl. würde es noch Maßnahmen geben, die über dieses Projekt verfolgt werden könnten.
3. Herr Porscha gab zur anstehenden 800-Jahr-Feier bekannt, dass der Vertrag mit „Steam“ geschlossen worden sei. Er wünsche sich einen Beschluss des Ortsrates, wie mit künftigen Zahlungen/Verträgen verfahren werden solle.

Der Ortsrat der Ortschaft Schneeren fasst sodann folgenden einstimmigen

### **Beschluss:**

Es erfolgt die Begleichung der Gage sowie der Nebenkosten für die Gruppe Steam im Rahmen der 800-Jahr-Feier 2015 nach erfolgtem Auftritt über die dem Ortsrat zur Verfügung stehenden Mittel (u.a. Finanzbudget, Zuwendung der Stadt für das Ortsjubiläum).

Gleiches gilt für in Zukunft zu leistende Zahlungen in Verbindung mit der 800-Jahr-Feier.

Zeichnungsberechtigt für Verträge sind Ortsbürgermeister oder Stellvertreter.

4. Ortsbürgermeister Porscha gab folgende Termine bekannt:
  - a) 01.10. Planung Weihnachtsmarkt
  - b) 26.10. Birkhahnlauf
  - c) 27.11. Planung der 800-Jahr-Feier
5. Herr Knigge verlas die Antwort des Fachdienstes Stadtgrün bezüglich der Anfrage von Herrn Arand aus der Sitzung am 24.07.2014 (**Anlage 2 zum Protokoll**).
6. Herr Knigge gab die Antwort des Sachgebietes Stadtplanung zur Anfrage von Herrn Mundt aus der Sitzung am 24.07.2014 (**Anlage 3 zum Protokoll**) bekannt.

## 9. Anfragen

Herr Wiebking fragte, wer für die Erneuerung des Radweges (wurde geschottert) von Schneeren nach Husum verantwortlich sei.

Bei den Arbeiten sei der Damm beschädigt worden. Dieser solle in den ursprünglichen Zustand versetzt werden.

Was haben die Arbeiten gekostet? Wer trägt die Kosten? Warum hat man bei den Bauarbeiten den Zugang nicht über die geteerte Straße zur Gasbohrstation benutzt?

Herr Meier meldete Schäden an der Straße an den Kiefern. Dieses sei bereits vom Ortsvertrauensmann an die Stadtverwaltung gemeldet, bisher aber keine Reaktion erfolgt.

Hier sei ein Pfahl umgefahren worden und die Pflastersteine unterspült. Ebenso löse sich der Kreisel auf.

Herr Meier fragte, ob die Straße „Alte Ziegelei“ ab „Steinhorstweg“ seitens der Stadt geebnet werden könne.

Ortsbürgermeister Porscha schloss die Sitzung um 21.55 Uhr.

Der Bürgermeister

Ortsbürgermeister

Im Auftrag

(zgl. Protokoll)

Neustadt a. Rbge., 25.09.2014